

## Startgebühren bleiben, wie sie sind ☆

### Organisatoren der Rieselfeldmeile finden ihr System trotz Kritik des Sozialbürgermeisters sinnvoll

Von unserem Redakteur Thomas Jäger

RIESELFELD. Bei den Startgebühren, die bei der Laufveranstaltung "Rieselfeldmeile" für Kinder verlangt werden, sehen die Veranstalter vom "Physiotherapie- und Laufzentrum" (Pulz) keinen Spielraum für Veränderungen. Das geht aus einer Mail hervor, die der Organisator Georg Supp gestern an Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach geschickt hat.

Von Kirchbach hatte am Rande der Laufveranstaltung am Sonntag vor allem die Nachmeldegebühr von 12 Euro kritisiert (die BZ berichtete), die junge Läuferinnen und Läufer zahlten, wenn sie erst am Veranstaltungstag selbst für die "Mini-Meile" über einen Kilometer anmeldeten. Zudem habe es in diesem Fall für die Starter nicht einmal ein T-Shirt gegeben, wie es die für weniger Geld vorangemeldeten Teilnehmer erhielten. In einem Brief, der gestern beim Pulz einging, bezeichnet von Kirchbach das Startgeld für die Mini-Meile sogar generell als "zu hoch bemessen" und regt an, Kinder beitragsfrei oder zumindest deutlich günstiger mitlaufen zu lassen. Am Sonntag hatte der Sozialbürgermeister gegenüber der BZ davon gesprochen, dass dafür ein städtischer Zuschuss "von ein paar hundert Euro" vorstellbar sei. Davon ist im Brief allerdings nicht die Rede.

In seiner Mail an von Kirchbach erläutert Rieselfeldmeilen-Organisator Georg Supp das bisherige Startgebühren-System, nach dem "Frühbucher" deutlich bevorzugt werden: "Wir können als Veranstalter einen Lauf dieser Größe nur vernünftig durchführen, wenn wir frühzeitig wissen, wie viele Teilnehmer ungefähr dabei sein werden." Deshalb habe die Anmeldung bis zum 11. Juli 8 Euro gekostet, bis zum 15. August 9 Euro — jeweils inklusive T-Shirt. 388 der insgesamt 451 gemeldeten Kinder (86 Prozent) seien zu diesem Termin angemeldet gewesen, nur 18 hätten sich am Veranstaltungstag für 12 Euro nachgemeldet. Die restlichen 45 zahlten in der letzten Voranmeldephase 10 Euro und hatten wie die Last-Minute-Starter keinen Anspruch auf ein T-Shirt.

Die 8 Euro für die frühesten Anmelder sind laut Supp nicht einmal kostendeckend: "Die Funk-Startnummer kostet allein schon 3 Euro pro Stück. Das T-Shirt ist hochwertig und verschlingt den Rest."

Auch einen städtischen Zuschuss halten Supp und sein Kompagnon Wolfgang Schoch für den falschen Weg. Wenn durch eine solche Subventionierung viele erst auf den letzten Drücker entschieden, ob sie mitlaufen oder nicht, könne die Rieselfeldmeile bei schlechtem Wetter (Budget: annähernd 40 000 Euro) zum Zuschussgeschäft werden. Abgesahnt werde mit der Veranstaltung eh nicht: Wenn es einen Gewinn gibt, wird der traditionell gespendet.

Bislang, so Supp, sei es zudem immer so gewesen, dass vorsorglich mehr T-Shirts bestellt wurden als es Voranmeldungen gab. Diese wurden dann nach dem Motto "Solange der Vorrat reicht" auch an die Nachmelder verteilt. Am Sonntag wurden die T-Shirts jedoch früh knapp, weil drei Kartons mit fast 400 T-Shirts von Helfern in einem Aufzug vergessen worden waren. Beim Aufräumen wurden sie gefunden. Läufer ohne T-Shirt können es im Pulz, Rieselfeldallee 12, Telefon: 0761 / 443050, abholen (Größen S, M und XL). Die nächste Rieselfeldmeile findet am Sonntag, 13. September 2009, statt. Anmeldungen sind voraussichtlich ab Mai 2009 möglich.